**ZH I 361‒363**

**151**

**Trutenau, 12. Juli 1759**  
**Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Bruder)**

S. 361, 26

~~Königsberg~~ Trutenau. den 12. Jul: 1759.

Herzlich Geliebter Bruder,

Ich bin heute frühe in Gesellschaft Zöpfels und Nuppenau hieher gegangen

um des Sommers zu genüßen. Frau Belgerin wird heute auch vermuthlich

30

segelfertig geworden seyn. Mein Vater hat mir Hofnung gemacht hier

abzuholen. Gott Lob! leidlich gesund aber von häusl. Verdruß so umringt, daß

er kaum Luft schöpfen kann. Was machst Du denn? heute wird hoffentlich ein

Brief von Dir ankommen, auf den Du uns schon lange hast warten laßen.

Bete und arbeite! Die Menge Deiner Geschäfte und Stunden siehe Dir durch

**S. 362**

Ordnung und Mäßigkeit zu erleichtern. Ordnung ist die innere Oekonomie,

Mäßigkeit die äußere. Die erste ist der Kunst gleich dasjenige zu zerlegen, was

in der Schüßel ist, die letzte ist der Art gleich das zu zerschneiden, was auf

dem Teller für uns liegt; jene muß regelmäßig, diese sittlich seyn.

5

Ehe ich vergeße, mein lieber Bruder, besorge doch den Schlafpeltz für Herrn

Putz; ich habe Dich schon daran erinnert. Geht es mit den Lauten Sachen an;

so wäre es gut. Ich will die Hälfte der Kosten gern tragen. Die Fracht

könntest Du auf das genaueste accordiren mit dem Fuhrmann und hier bezahlen

laßen. Suche aber was gutes aus, und siehe auf die Breite, weil Du weist

10

daß er nicht lang seyn darf. Wenn meine Lautenstücke noch nicht abgegangen,

möchte wohl Johnsons Dictionaire beygelegt haben. Sind sie schon fort, so

denke nicht einmal daran; falls nicht, so wird es das einzige Buch seyn, das

ich hier brauchen könnte um das engl. nicht ganz zu vergeßen.

Ich bin am Anfange dieser Woche in Gesellschaft des Herrn B. und

15

Mag. Kant in der Windmühle gewesen, wo wir zusammen ein bäurisch

Abendbrodt im dortigen Kruge gehalten; seitdem uns nicht wieder gesehen. Unter

uns – unser Umgang hat noch nicht die vorige Vertraulichkeit, und wir legen

uns beyde dadurch den grösten Zwang an, daß wir allen Schein deßelben

vermeiden wollen. Die Entwickelung dieses Spieles sey Gott empfolen, deßen

20

Regierung ich mich überlaße und von ihm Weisheit und Gedult dazu bitte

und hoffe.

Ich habe schon vorige Woche der Frau Consistor. Rath L. versprochen zu

schreiben, ich weiß nicht, wie es mir unter unsern häusl. Verwirrungen, die

durch Besuch p veranlaßt worden entfallen; daher sehe mich genöthigt jetzt

25

zu schreiben um Einlage zu befördern. Ich bin hier nicht gesammelt noch

muthig dazu. Müdigkeit vom heutigen Gange, die warme Witterung, das

faselnde Vergnügen zerstreut mich zu sehr. Wie lang ich hier bleiben möchte,

weiß noch selbst nicht. Gott wolle mir auch diese Landluft in Seiner Furcht

genüßen laßen. Hat Herr Magister schon die lyrische, elegische und epische

30

Gedichte, die zu Halle diese Meße ausgekommen? Ich hätte sie gern hier gelesen,

aber der Buchbinder ist nicht fertig geworden sie zu hefften. Melde mir doch,

ob ihr sie dorten durch Kayser erhalten habt.

Schreibe uns doch bald, laß Baßa und Lindner dort bey Gelegenheit an

mich erinnern. Grüße Deinen liebreichen Wirth und Wirthin –

35

Ich empfehle Dich Göttlicher Obhut und ersterbe Dein treuer Bruder.

Joh. George Hamann

*Von Johann Christoph Hamann (Vater):*

**S. 363**

Königsb. den 13 Julii 1759

Hertzvielgeliebter Sohn!

Deinen Brief habe gestern mit viel Freude und Vergnügen erhalten ob er gleich

nicht an mich sondern an Deinen Bruder war, die attresse aber an mich. Ich freue

5

mich Deines Wohlbefindens, Gott erhalte Dich dabey und gebe Dir was Dein Hertze

wünscht Dein Bruder ist gestern frühe nach Trutnau gereiset, und zwar zu Fuß u.

hat HE. Zöpel u HE. Liborius mit genommen, die aber gestern Abend wieder

gekommen. Er will den Sommer gernen genissen und gerne Erdberen essen. Gott bringe

Ihn bald gesund zu rücke. Gestern ist auch die Fr. Adv. Belgern von uns mit Lohrgen

10

abgereiset. Gott begleite Sie. Heute 14 Tage fanden wir Sie als wir aus

Catharinenhefen kamen, alda ich den HE. Kade zur Ader ließ. Die Fr. Hartungen hat am

Dienstag Hochzeit gehabt und zwar am Ruschischen Feste, mit HE. Woltersdorff.

Ich habe heute noch einen Brieff aus Riga erhalten an Deinen Bruder, ich weiß

aber nicht von wem, ich werde Sie nebst Deiner inlage behalten biß er wieder kompt.

15

Gott sey Dir doch genedig und gebe Dir Seinen Seegen in Zeit u ewigkeit.

Den 14 Julii. Gleich ietzo bekomme einen Packetgen von dem Herrn Mag. Lindner

von 3 Studirenden die von Riga kommen sindt welches auch an den Bruder soll,

und nun habe 3 Brieffe die auf Ihn warden, Gott Seegne Dich und Sey Dir Gnädig

in Zeit und ewigkeit und laß es Dir wohl gehen.

20

Gedenke auch an mich und Schreibe mir wen Du Zeit hast. ich ersterbe Dein

treuer Vater

Joh Christoph Hamann.

Grüße alle gute Freunde absonderlich den HE Mag. Lindner u. seine Gemahlin

adieu.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (57).

**Bisherige Drucke**

Friedrich Roth (Hg.): Hamann’s Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, I 408f.

ZH I 361f., Nr. 151.

**Zusätze fremder Hand**

**363/1‒24** Johann Christoph Hamann (Vater)

**Kommentar**

**361/26** Trutenau] 15km nördlich von Königsberg

**361/28** Zöpfel

**361/28** Heinrich Liborius Nuppenau

**361/29** Frau von Philipp Belger aus Riga, HKB 151 (I  363/9)

**361/30** Johann Christoph Hamann (Vater)

**362/6** Johann Gottfried Putz

**362/6** Lauten] Musikalien (Noten etc.), HKB 145 (I  333/23)

**362/11** Johnson, *Dictionary of the English Language*

**362/14** Johann Christoph Berens

**362/15** Immanuel Kant

**362/16** Kruge] Gaststätte

**362/22** Auguste Angelica Lindner

**362/29** Magister] Johann Gotthelf Lindner

**362/30** Gedichte] Schröder, *Poesien*, HKB 152 (I  367/7)

**362/33** George Bassa

**362/33** Johann Ehregott Friedrich Lindner in Mitau oder Gottlob Immanuel Lindner in Grünhof

**363/1** Beilage vom Vater

**363/3** Brief] nicht überliefert

**363/6** Trutnau] nördlich von Königsberg, vgl. HKB 155 (I  386/23)

**363/7** Zöpfel

**363/7** Heinrich Liborius Nuppenau

**363/9** Frau von Philipp Belger aus Riga, HKB 151 (I  361/29)

**363/11** Catharinenhefen] Ortschaft wenige Kilometer südöstlich von Königsberg, vgl. HKB 149 (I  355/1)

**363/11** Melchior Kade

**363/11** Hanna Hartung

**363/12** Gerhard Ludwig Woltersdorf

**363/13** von Gottlob Immanuel Lindner, HKB 156 (I  391/16)

**363/16** Packetgen] von Johann Gotthelf Lindner, HKB 152 (I  366/6)

**363/17** Studirenden] HKB 155 (I  386/30)

**363/23** Gemahlin] Marianne Lindner

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.